

Praxistipp komplexe Dachform



Jede Dachfläche wird für sich extra gerechnet.

In den Übergangsbereichen folgender Dachflächen gilt das Verlegeschema für den Ortgbereich, bzw. Walmbereich:

- am Grat
- in der Kehle
- um Dachdurchdringungen, die breiter als 0,5 m und höher als 0,35 m sind
- um und auf Gauben
- links, rechts und über Dachloggien

Breite des Dachbereichs der geklammert werden muss = Streifenbreite, in der Ebene der Dachfläche

Alle Streifenbreiten werden auf volle Dachpfannenreihen aufgerundet.

- Streifenbreite **Grat**, errechnet aus der Giebel- und Trauflänge, finden Sie im PDF-Dokument der Tabelle „Ergebnis der Windsogberechnung“.
- Streifenbreite **Kehle** beträgt links und rechts je 1,0 m im 90° Winkel zum Kehlverlauf.

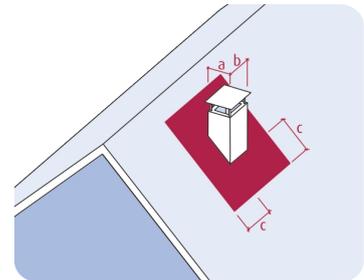
- um **Dachdurchdringungen (Kamin)**

Streifenbreite **c = b/2**

(b = größtes waagerechtes Außenmaß der Dachdurchdringung)

Streifenbreite **c** ist auf allen Seiten gleich breit

Streifenbreite mindestens 1 m, maximal 2 m breit



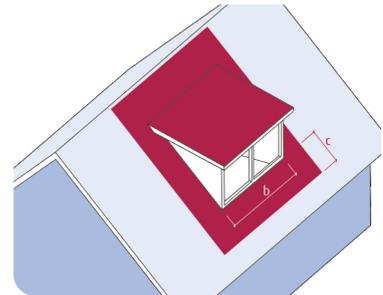
- um und auf **Gauben**

Streifenbreite **c = b/2**

(b = größtes waagerechtes Außenmaß der Dachdurchdringung)

Streifenbreite **c** ist auf allen Seiten gleich breit

Streifenbreite mindestens 1 m, maximal 2 m breit



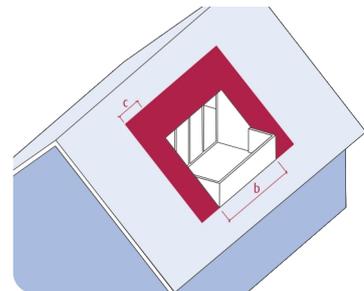
- links, rechts und über **Dachloggien**

Streifenbreite **c = b/2**

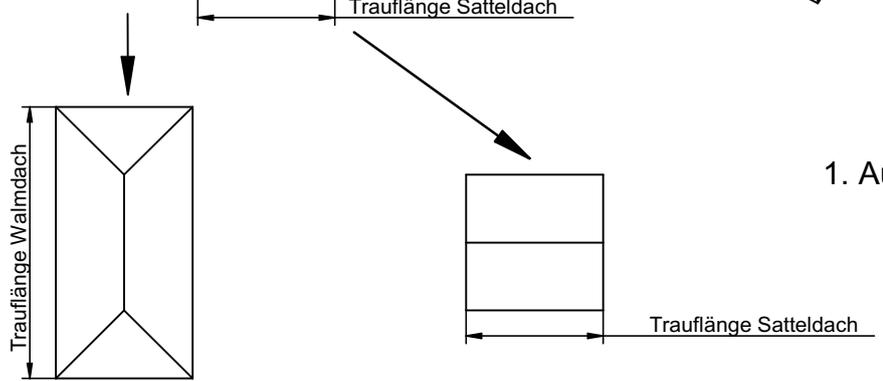
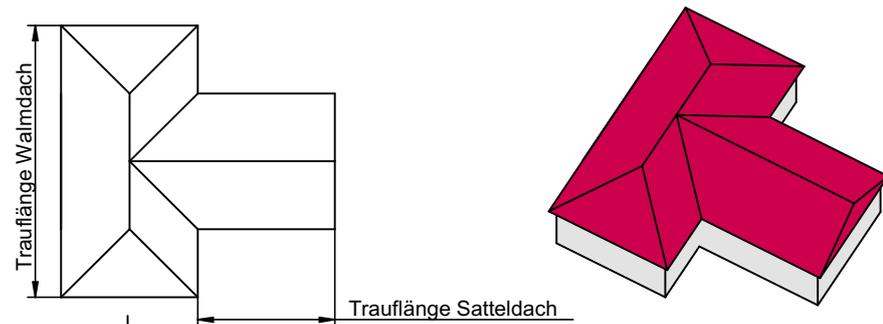
(b = größtes waagerechtes Außenmaß der Dachdurchdringung)

Streifenbreite **c** ist auf allen Seiten gleich breit

Streifenbreite mindestens 1 m, maximal 2 m breit



T-Form

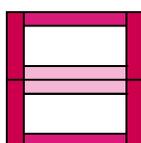
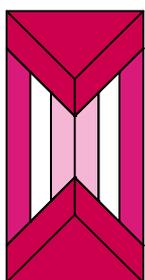


1. Aufteilung

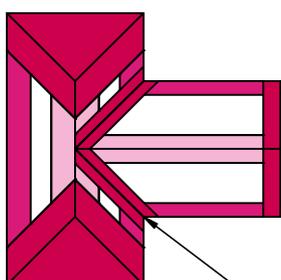
Parameter	Value
Windrichtung	...
Windgeschwindigkeit	...
Winddruck	...
Windlast	...

Parameter	Value
Windrichtung	...
Windgeschwindigkeit	...
Winddruck	...
Windlast	...

2. Windsogberechnung



3. Bereichseinteilung



4. "Zusammenfügen" und Grat- und Kehlbereiche ergänzen; Stückzahl anpassen

Kehlstreifenbreite:
links und rechts je 1,0 m
(im 90° Winkel zum
Kehlverlauf)